

46

1682 Juni 27., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL
AN RITTER, [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay cru vous devoir donner advis que le S.^r [Louis M i l l i n] D e-
s c h a n a i s [Trésorier an der franz. Ambassade] estant parti d'icy pour
aller recevoir la plus grande partie du fonds qui a esté remis pour les pen-
sions, jl ne sera icy de retour que vers le milieu de la semaine prochaine,
et qu'ainsy je n'auray pas la commodité de nommer un jour a vos seig^{rs} et
superieurs [Ammann und Rat] pour envoyer prendre leurs pensions que lorsque
je seray a la Diète [gemeint auf der Jahrrechnung vom 5. Juli in Baden, auf
der sich Stadt und Amt Zug übrigens nicht durch Zurlauben vertreten liess]¹
a quoy J'espere de satisfaire a leur contentement et au vostre si vous y ve-
nez, comme je l'espere."

1) s. EA VI 2, 50 (Nr. 31)

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 56, 213-214, 556 - Blatt 213^V, 214 und 556^V leer

47

1673 Februar 4., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
STATTHALTER, RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, LAN-
DESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

"Des Herren an mich beliebtes vom 3. Jenner¹ bringt mir zu verstehen was mich
gewundert hatt, Namblich ob der Herr bey seinen Herren [Ammann und Rat von
Stadt und Amt Zug] und mittlandtleüten das Jänige, was H. [franz.] Ambassador
[Melchior de Harod de Senevas, Marquis de S a i n t - R o m a i n] us befälch
H. [Jean-Baptiste] Colloberts [=C o l b e r t] an unns in particular gebracht,
einen uffbruch² ohne pention uffzebringen, da ich aber das vernemme was ich
alhie by unnsere Leüten befinde, das namblich von altem haro und noch by den
ledsten Ambassador [François M o u s l i e r] kein uffbruch ohne bezalung
uffs wenigste einen pention seye erlaubt worden, und also ist es auch ledst-
lich by H. [Johann Peter] S t u p p a auch ergangen, welchem der uffbruch by

/1

✓
47

unns, wan Ehr ein pention wärde erlegen, ist erlaubt worden, weilen Ehr aber solches nit gethan ist die sach also ... verbliben.³

Ich hab auch nit ermanglet mit etwälichen unseren H. Landtleüten geredt ob es ohne pention zu verhoffen wäre, die habend gar nit darzu verstehen wollen, ich hab es aber dem H. Ambassadors de St. Romain uff sein proposition auch angezeigt, das ich nit glaube das etwas ohne pention zu erhalten seye, darüber ehr vermeint hatt, weilen uns 4 oder 5 pentionen nacheinander erlegt ... worden, so solte man kein difficultet machen ein uffbruch zu erlauben, darüber ich ... [erwidert] das nach laut des bybrieffs oder der königlichen patentia [1663] In ernüwerung der püntrus nit nur ein pention Jarlich sunder ein Niwe und ein alte Järlich zu bezalen seye versprochen worden, so hoffend unsere Landleüt man wärde Jnnen halten, und sted hinden Jm brieff das so man unns nit halte was der brieff vermag und wan 2 pentionen zesamen kommend und nit bezalt werden so mögend wier als dan was in der püntrus begriffen ist, halten oder nit wie mier wellendt, das wüssend unsere Landtleüt so woll als ich, doch kan ich nit verhoffen, das ich des H. Ambassadors begären ins werk Richten köne, das weill ich Jmme mit den vorgemelten Circomstantzien nach grund der warheit zuschryben, äben dis alles Jst H. Obersten Stuppa auch geredt worden, und hatt Jme H. Hauptm. [Hieronymus] R i g e r [t] ein Copy von obgesagter patentia in die hand gäben und uff sein begeren hinderlassen, und wäre gut das dem H. Ambassador ein gleiche Copy überschikt wurde damit Ehr säche woruff wir fundiärt sind die pentionen zu begären, dis ist was ich dem Herrn über dis geschäft schryben kan.

Den Zoll so man mier von Meinen früchten fordern wellen, ist an Jme selber war, und hatt der Zoler in Zug [Franz Marian W i c k a r t] einen eignen botten Jns unser Land geschikt solchen Zoll Jnzuziehen, kan gedenken er habe vilicht nit nur mier ze schaffen gehabt, ich hab aber Jmme solches uff den verglich so zu Art ist gemacht worden Rund abgeschlagen. Jst mier gar Lieb das der Herr mich Jn diserem Secondiärt ... hatt und thun mich deswegen ... bedanken, der hoffnung es wärde der Zoler dessen ingedenk sein und mich deshalb nit weiters Molestieren".

1) Sollte wohl Februar heissen. Reding und Zurlauben trafen sich ja vom 18. bis 20. Januar an der gemeineidg. Tagsatzung in Solothurn, wo sie offenbar auch mit dem franz. Ambassadors am Rande der Konferenz über die unten angeführten Probleme sprachen, vgl. EA VI 1, 867 (Nr. 557).

2) s. auch AH 56/42, 44

3) Erfolg hatte Stoppa erst 1672, also nach der Abreise von Mouslier.

Original, mit Siegel - AH 56, 215-216 - Blatt 216^r leer

48

1673 Februar 14., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR RUDOLF] MOHR AN RITTER UND MAJOR [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, "STATHALTER DU LOUABLE CANTON DE ZUG"

"Jl ne seroit pas iuste que les Cantons Catholiques Allieez de S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.] suivissent la voye que les deux villes Zurich et Berne demandent, qui sans autre forme de consideration des choses qui se sont faict par ceux de Geneve¹, se sont declarée envers S.A.R. que ceste cause des Genevrins est la leurs propre comme leurs alliées, et que nous donnassions contre nostr'Alliée et le disposont a l'observation du Traitté de S.^t Julien [vom Jahre 1603], ie ne crois pas que mes souverains seig^{rs} [Schultheiss und Rat] soit[!] de l'opinion, mais les Protestants veulent pas que cecy aye besoin de mediation, quoy que ... [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] de S.^t R o m a i n [Ambassador von Frankreich] l'aye offerte de la part du Roy [L u d w i g XIV.], il faut voire la suite, Jl ne faut pas que l'on y pense que chez vous on accorde une levée² sans pension, ny mesme ailleurs apres que l'on en doibt tants, si la Paix se fait³ ils n'auront besoin des troupes [d.h. sie würden wiederum entlassen werden]. Je vous souhaite un quaresme gay et sain et suis ...".

1) vgl. EA VI 1, 865 e sowie 868 f

2) Um den von Genua verlangten Aufbruch (s. ebenda 862 a) kann es sich in diesem Zusammenhange [Pensionenrückstände!] wohl kaum handeln. Doch hat zu der Zeit auch Frankreich einen Truppenaufbruch [Regiment Greder] angeht, vgl. ebenda 873 a sowie AH 56/44.

3) Vorausgesetzt, es handle sich um einen Aufbruch für Frankreich, so kann es sich dabei nur um den freilich erst 1678/79 zustandegewordenen Frieden von Nimwegen handeln.

Original, in franz. Sprache, Siegel teilweise beschädigt.
AH 56, 217-218 - Blatt 218^r leer